

Leben und Werk eines Musikers

Referat über den Komponisten Frédéric Chopin

LÜDENSCHIED ▪ Zu einem musikalisch-literarischen Abend hatte die Freimaurerloge „Zum Märkischen Hammer“ ins Logenhaus an der Freiherr-vom-Stein-Straße eingeladen. „Chopin - drei Nationen und das Traumreich der Poesie“ lautete das Thema, zu dem Referent Dr. Winfried Noelle eine beeindruckende Vorstellung von Leben und Werk des großen Musikers gab.

Sein Vortrag basierte auf einem gleichnamigen Essay, das er zusammen mit Gerd Ellenbeck erstellt hatte. Im Jahr 1810 in Warschau geboren, gilt Frédéric Chopin bis heute als einer der populärsten Pianisten und Klavierkomponisten. Sein erster öffentlicher Auftritt im Alter von acht Jahren führte zu Vergleichen mit dem „Wunderkind“ Mozart. Schnell wurde Chopin zum Liebling der Warschauer Salons. Von früher Kindheit an war seine musikalische Bindung an die polnische Heimat erkennbar, die er im Jahr 1830 Richtung Paris verließ und niemals wieder sah. Trotzdem unterlag er auch anderen Einflüssen.

Dem Referenten Dr. Winfried Noelle gelang es, mit zahlreichen musikalischen Einspielungen die Genialität aber auch die Sensibilität des großen Künstlers zu verdeutlichen. Seine Persönlichkeit war voller Widersprüche bis hin zu psychischer Anfälligkeit.

So zog er sich aus den großen öffentlichen Konzertsälen zurück, wollte keine Plakatwerbung und mied das große Publikum. Im Jahr 1835 erkrankte er an Tuber-



Dr. Winfried Noelle stellte bei den Freimaurern den Komponisten Frédéric Chopin in Wort und Musik vor.

kulose – zu jener Zeit ein Todesurteil. Letztlich scheiterte daran seine Heirat mit einer jungen Polin.

Dr. Noelle rezitierte das Gedicht „Chopin“ von Gottfried Benn, in dem ein lyrisches Porträt des Komponisten gezeichnet wird. Es beschreibt beispielhaft die unterschiedlichen Bedeutungen Chopins Wesensart.

Finanzielle Schwierigkeiten führen den Komponisten im Jahr 1848 noch einmal vor ein großes Publikum. Sein letztes Lebensjahr hingegen wurde zu einer einzigen Qual. Frédéric Chopin starb bereits im Alter von 39 Jahren. Mehr als 3 000 Menschen kamen zu seiner Trauerfeier.

Dr. Noelle schloss seinen Vortrag mit einem Zitat von Gottfried Benn einen stimmungsvollen Abend: „Wer je bestimmte Präludien von ihm hörte, wird es schwer vergessen.“